

Unterzeichner_innen der Lübecker Erklärung für Akzeptanz und Respekt

- AOK Nordwest
- Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Schleswig-Holstein (AsF)
- Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Brücke Schleswig-Holstein
- Chapeau Claque
- Christian Albrechts Universität zu Kiel, CAU
- Europa-Universität Flensburg
- Fachhochschule Kiel
- Fachhochschule Westküste
- Frauenwerk der Nordkirche
- Golf-Club Sylt e.V.
- Hochschule Flensburg
- IG Metall Lübeck Wismar
- Kompetenznetz Aids in Schleswig-Holstein
- Konditorei Junge GmbH u. Co. KgaA
- Kreis Nordfriesland
- Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Kultur- und Kommunikationszentrum die Pumpe e.V.
- Landesfrauenrat Schleswig-Holstein
- Landeshauptstadt Kiel
- Landesjugendring Schleswig-Holstein
- Der Paritätische Schleswig-Holstein
- Rechtsfürsorge Lübeck – Resohilfe
- Roter Stern Flensburg e.V.
- Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
- Seniorenpartner Elisabeth Schulz GmbH & Co. KG
- SPDqueer Schleswig-Holstein
- Stadt Flensburg
- Stadt Heide
- Studio Nordlicht
- Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein
- Westküstenkliniken Heide und Brunsbüttel



www.echte-vielfalt.de
aktionsplan@echte-vielfalt.de

„Echte Vielfalt“ ist das Motto des **Aktionsplans für Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten Schleswig-Holstein**. Zustande kam dieser Aktionsplan 2014 auf einstimmigen Beschluss des Landtags und wird seitdem getragen von einem breiten Bündnis aus der queeren Community in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein.

„Wir stehen für **Akzeptanz** in Schleswig-Holstein. Durch die Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans*, Inter- und pansexuellen Menschen (**LSBTIQ**) werden wir einem offenen Schleswig-Holstein ein Gesicht geben und Diskriminierung konsequent entgegentreten. Der Abbau von Diskriminierung und Homo-/Trans- und Biphobie ist für uns eine Querschnittsaufgabe.“

Seit August 2014 wird der Aktionsplan durch ein **Bündnis für Akzeptanz und Respekt** bereichert. Es hat zum Ziel, gesellschaftlich relevante Gruppen, Unternehmen oder Vereine für eine gleichberechtigte Gesellschaft mit ins Boot zu holen. Mit dem Bündnis für Akzeptanz und Respekt entsteht ein weiterer Baustein für ein gerechtes und offenes Schleswig-Holstein. Dafür stehen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der **„Lübecker Erklärung für Akzeptanz und Respekt“**.

„Westküste denkt QUEER“ ist eine Gemeinschaftsarbeit von engagierten Privatpersonen und Institutionen.

Im Internet zu finden unter:
<http://www.facebook.com/wedegu>
<http://wedegu.sfl.de>

Kontakt:
Stadt Heide
Gleichstellungsstelle
Gabriela Petersen
Postelweg 1, 25746 Heide
gleichstellungsstelle@stadt-heide.de



Redaktionelle Gestaltung:
SL-Veranstaltungen z.F.d.P. e.V.
Schiffbrücke 67
24939 Flensburg
info@sl-veranstaltungen.de

LSVD Schleswig-Holstein e.V.
Postfach 2641, 24916 Flensburg
schleswig-holstein@lsvd.de



AIDS-Hilfe Nordfriesland
Beratung, Prävention, Information
www.aidshilfe-nf.de
info@aidshilfe-nf.de

gefördert durch:



Westküste denkt QUEER



Winter / Frühjahr 2018

**Eine Veranstaltungsreihe
in Dithmarschen
und Nordfriesland für
ganz Schleswig-Holstein**

**16.01.2018
20:00 Uhr**

Kultur- und
Bürgerhaus Marne
Schillerstraße 11
25709 Marne

Eintritt € 5,-

Kinoabend

God's Own Country! (2017) Das Leben des 24-jährigen Johnny ist karg und einsam. Er wohnt und arbeitet auf der abgelegenen Schafsfarm seiner Familie im Norden Englands. Zwischen ihm, seinem kranken Vater und der stoischen Großmutter fallen nur wenige, grobe Worte. Als im Frühjahr der gleichaltrige Saisonarbeiter Gheorghe aus Rumänien auf die Farm kommt, ist Johnny zunächst misstrauisch und mürrisch. Doch je mehr Zeit die beiden jungen Männer während der harten Farmarbeit miteinander verbringen, desto intensiver wird ihre Beziehung. Aus flüchtigen Blicken und Gesten werden Berührungen, bis sie in der Abgeschlossenheit eines Camps in den Hochmooren das erste Mal Sex miteinander haben. Johnny begehrt Gheorghe nicht nur körperlich, er fühlt bei ihm auch eine Geborgenheit, die er zuvor nicht kannte. Doch was passiert, wenn die Saison zu Ende ist und Gheorghe zurück nach Rumänien muss?

**21.01.2018
15:00 Uhr**

Künstlercafé
Neustadt 18
25813 Husum

Eintritt frei!

Café Vielfalt

An wechselnden Orten in Dithmarschen und Nordfriesland treffen wir uns gemütlich zu Kaffee und Kuchen und informieren über unsere Veranstaltungen und Angebote. Jede_r ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

02.02. bis 28.02.2018

Ausstellung „Max ist Marie oder mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind“

Ein einfühlsames Transgender Foto- und Textprojekt über und für transidente Menschen der Hamburger *Fotografin Katrin Stahl*. Das Projekt wurde mehrfach in Ausstellungen in ganz Deutschland gezeigt und in zahlreichen Zeitungen und Magazinen besprochen.

**Amt Mittleres Nordfriesland
Theodor-Storm-Straße 2, 25821 Bredstedt**

**08.02.2018
11:00 Uhr**

Kreis Nordfriesland
Marktstraße 6
25813 Husum

Eintritt frei!

Empfang des Kreises NF
und Beitritt zum Bündnis für
Akzeptanz und Respekt

- Begrüßung durch den stv. **Kreispräsidenten Siegfried Puschmann**
- Grußwort der Landesregierung durch **Familienminister Heiner Garg**
- Vorstellung der Lübecker Erklärung durch den **LSVD SH**
- Erläuterung der Situation in NF (**Westküste denkt QUEER**)
- Erklärung der politischen und praktischen Haltung des Kreises (mit **Landrat Dieter Harrsen**)
- Unterzeichnung der **Lübecker Erklärung**

**08.02.2018
19:00 Uhr**

Amt Mittleres
Nordfriesland
Theodor-Storm-Str. 2
25821 Bredstedt

Eintritt frei!

Vernissage „Max ist Marie“

- Grußwort **Amtsvorsteher Hans-Jakob Paulsen**
- Grußwort der Gleichstellungsbeauftragten **Christine Friedrichsen**
- Vorstellung der Initiative **Westküste denkt QUEER**
- Vorstellung der Künstlerin **Kathrin Stahl** und der Ausstellung **„Max ist Marie“**
- Musikalische Begleitung durch das Duo **Marie und Anna-Lena Carstensen**
- Rundgang durch die Ausstellung

**15.02.2018
19:00 Uhr**

Speicher Husum
Hafenstraße 17
25813 Husum

Eintritt € 1,-

Veranstaltung zum Bündnis- beitritt des Kreises NF

Junge Menschen leben Akzeptanz
und Respekt in Nordfriesland

Poetry Slam mit Mona Harry
(in Kooperation mit assembleArt,
profamilia SH, Kreisjugendpflege)

**25.02.2018
15:00 Uhr**

Marktpirat
Markt 25
25746 Heide

Eintritt frei!

Café Vielfalt

An wechselnden Orten in Dithmarschen und Nordfriesland treffen wir uns gemütlich zu Kaffee und Kuchen und informieren über unsere Veranstaltungen und Angebote. Jede_r ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

**01.03.2018
18:30 Uhr**

Bücherei Leck
Hauptstr. 31
25917 Leck

Eintritt € 3,-

Lesung

Jasper Nicolaisen liest aus
seinem Roman **„Ein schönes
Kleid“** über eine queere Familie:

„Die Welt um Jannis und Levi herum scheint halbwegs in Ordnung zu sein. Beziehung, Wohnung, Arbeit – die wichtigsten Kernbereiche des Zusammenlebens sind mehr oder weniger gesichert. Wenn da nicht was wäre, was den beiden Männern fehlt.

Sie hätten gern ein Kind.

So beschließen sie nach einigem Überlegen, einen Pflegesohn aufzunehmen, und machen sich auf zu einem Abenteuer, das sich auf zu einem Abenteuer, das sich mal skurril, mal bürokratisch, mal lustig-absurd, mal herzerreißend-genderqueer gestaltet.

Vom ersten Termin beim Jugendamt, dem Kennenlernen des Pflegesohns Valentin und dessen leiblicher Mutter Jessica bis hin zur Eingewöhnung in den Kindergarten – wir begleiten den Ich-Erzähler Jannis und dessen Mann Levi während der vielen Etappen auf dem Wege zum queeren Familienglück.“

**02.03.2018
19:30 Uhr**

Traumausstatter
Süderstraße 9
25704 Meldorf

Eintritt € 3,-

**18.03.2018
15:00 Uhr**

Café Zauberbuche
Dorfstr. 36
25920 Stedesand

Eintritt frei!

Café Vielfalt

An wechselnden Orten in Dithmarschen und Nordfriesland treffen wir uns gemütlich zu Kaffee und Kuchen und informieren über unsere Veranstaltungen und Angebote. Jede_r ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

**29.04.2018
15:00 Uhr**

Dom Café
Südermarkt 4
25704 Meldorf

Eintritt frei!

Café Vielfalt

An wechselnden Orten in Dithmarschen und Nordfriesland treffen wir uns gemütlich zu Kaffee und Kuchen und informieren über unsere Veranstaltungen und Angebote. Jede_r ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Lübecker Erklärung

**für Akzeptanz und Respekt von Menschen mit
sexueller und geschlechtlicher Vielfalt**

Diskriminierung und Ausgrenzung von sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten sind ein gesamtgesellschaftliches Problem. In den letzten Jahren ist ein zunehmendes Bewusstsein in unserer Gesellschaft gewachsen, Diskriminierungen entgegenzutreten und sich für die Gleichstellung aller Menschen einzusetzen. Diskriminierung und/oder Gewalt irritiert alle Menschen, die soziale Verantwortung tragen und darum wissen, welche hohe Bedeutung Entdiskriminierung und Emanzipation auf positive gesellschaftliche Entwicklungsprozesse hat. Die **Lübecker Erklärung** positioniert sich gezielt für Akzeptanz und Respekt sowie gegen Ausgrenzung, Diskriminierung oder gar Gewalt bezogen auf Menschen mit vielfältigen sexuellen und/oder geschlechtlichen Variationen.

Die Unterzeichner_innen*) der **Lübecker Erklärung** dokumentieren damit, dass sie Diskriminierung und/oder Gewalt jeglicher Art gegen Menschen aufgrund sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität und/oder Variation der körperlichen Geschlechtsentwicklung nicht hinnehmen werden.

Die **Lübecker Erklärung** fußt auf Artikel 3 Absatz 3 des Grundgesetzes aber insbesondere auf dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) §1, nach dem „Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen“ sind.

Die **Lübecker Erklärung** erklärt bezugnehmend auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, dass lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und pansexuelle Menschen auch in Schleswig-Holstein in allen Lebensbereichen mit allen Rechten, Chancen aber auch Pflichten akzeptiert und respektiert werden. Die Freiheit der Einzelnen mit dem Recht auf sexuelle, geschlechtliche und geschlechtsidentitäre Selbstbestimmung darf in einer demokratischen Gesellschaft durch keinerlei Maßnahmen begrenzt und gefährdet werden. Jegliche Art von Diskriminierung oder gar Gewalt gegen lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und pansexuelle Mitmenschen ist ein Angriff auf unser Grundgesetz und unsere Grundwerte.

Die Unterzeichner_innen*) der **Lübecker Erklärung** verpflichten sich, jeglicher Form von Diskriminierung aufmerksam entgegenzutreten. Sie engagieren sich für Anerkennung von und Respekt vor lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und pansexuellen Mitmenschen. Das Ziel der **Lübecker Erklärung** ist ein breites gesellschaftliches Bündnis, dass Rassismus, Gewalt, Hass und Intoleranz entschieden widerspricht und die Akzeptanz sexuell und geschlechtlich vielfältiger Lebensweisen fördert.

*) Mit dem Unterstrich, dem sog. Gender Gap nach Hermann (2003), soll im Schriftbild ein Raum zwischen den Polen weiblich und männlich zum Ausdruck gebracht werden.